



2. Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb für junge Pianist*innen 2020 - online

Einsendung der Videoaufnahmen bis 15. Oktober 2020

Preisverkündung am 21. Oktober 2020, 18 Uhr, online

Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.



Liebe junge Pianistinnen und Pianisten, liebe Eltern und liebe Lehrer,

während der XXX. Leipziger Chopin-Tage vom 15. bis 18. Oktober veranstaltet die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V. den 2. deutschlandweit ausgeschriebenen Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb für junge Pianist*innen. Wegen des bestehenden Infektionsrisikos werden die Preisträger*innen 2020 online ermittelt.

Die in Leipzig geborene Klaviervirtuosin Clara Schumann begeisterte während ihrer beispiellosen 60jährigen Konzertkarriere das Publikum und zog als erste Klavierprofessorin des 19. Jahrhunderts Studenten aus ganz Europa und den Vereinigten Staaten an. Sie bildete weit über 100 Pianisten und Pädagogen aus, darunter ihre Studenten an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt und zahlreiche Privatschüler. Die meisten von ihnen wurden ebenfalls erfolgreiche Pianisten und Lehrer und trugen die Kunst ihrer „Meisterin“ weiter bis nach Großbritannien und in die USA. Mit der Ur-Ururenkelin von Clara Schumann, der Pianistin Heike-Angela Moser, in der Wettbewerbsjury führen die Traditionslinien direkt in die damalige Blütezeit der Musikstadt Leipzig zurück. Das Wettbewerbsprogramm mit Klavierwerken von Clara Schumann und ihren engsten Zeitgenossen der Romantik wird im Beethoven-Jubiläumsjahr 2020 aktuell um einen Klassik-Schwerpunkt ergänzt.

Programm

1. Ein Originalwerk von Clara Wieck bzw. Clara Schumann oder Robert Schumann oder Fryderyk Chopin oder Felix Mendelssohn Bartholdy oder Johannes Brahms
2. Ein Originalwerk von Ludwig van Beethoven oder Joseph Haydn oder Wolfgang Amadeus Mozart oder Franz Schubert

Auch einzelne Sätze aus einem Werk bzw. aus verschiedenen Werken des gleichen Komponisten sind möglich.

Altersgruppen (Alter zum Tag des Auftritts):

AG I 10 -12 Jahre: 10-15 Minuten

AG II 13 -15 Jahre: 10-15 Minuten

AG III ab 16 Jahre: 15-20 Minuten

Teilnahmebedingungen

Eingeladen sind junge Pianistinnen und Pianisten ab 10 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, die noch nicht im Hauptstudium an einer Hochschule eingeschrieben sind.

Ablauf des Online-Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird in einer Runde und in diesem Jahr coronabedingt online ausgetragen. Die Videoaufnahmen sind bis zum 15. Oktober einzusenden. Die Jury hört die Wettbewerbsprogramme gemeinsam an und ermittelt die Preisträger. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Bekanntgegeben werden die Preisträger am 21. Oktober 2020, 18 Uhr auf dem Facebook-Kanal (www.facebook.com/NLChG) und der Webseite der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft (www.neue-leipziger-Chopin-Gesellschaft.de).

Preise

Altersgruppe I: 1. Preis: 200 EUR 2. Preis: 150 EUR 3. Preis: 100 EUR

Altersgruppe II: 1. Preis: 300 EUR 2. Preis: 250 EUR 3. Preis: 200 EUR

Altersgruppe III: 1. Preis: 400 EUR 2. Preis: 350 EUR 3. Preis: 300 EUR

Weiterhin können für die besten Interpretationen eines Werkes von Clara Schumann und Fryderyk Chopin Förderpreise vergeben werden.

Die Preise stellen die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur, der Soroptimist Club Leipzig und die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V. sowie das Polnische Institut Berlin Filiale Leipzig (Sachpreise) zur Verfügung.

Wir danken allen Förderern, die zum Gelingen des 2. Leipziger Clara-Schumann-Wettbewerbs für junge Pianist*innen 2020 beitragen. Gemeinsam mit ihnen wünscht die Jury mit der Ur-Urenkelin von Clara Schumann und Pianisten der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft den Teilnehmern viel Erfolg.

Es grüßen

Kerstin Meinel
Dietmar Nauert

Guobran Franke
Gerald Franke

Die Jury

Sonia Achkar, erhielt mit fünf Jahren den ersten Klavierunterricht und wurde mit 13 Jahren in die Klasse von Rudolf Meister an der HfM Mannheim aufgenommen. Mit dem Stipendium der Rotary Foundation studierte sie in Bloomington (USA) bei Menahem Pressler (Beaux Arts Trio) und schloss den Studiengang im Sommer 2008 mit Bestnote ab. Zahlreiche Solo- und Kammermusikkonzerte führten sie in mehrere europäische Städte, nach Asien, Australien, Kanada und in die USA. Sie ist Preisträgerin von Wettbewerben in Italien, Kanada, Deutschland sowie Stipendiatin bedeutender Internationaler Musikstiftungen. Als Dozentin für Klavier unterrichtet sie an der HMDK Stuttgart und an der HMT Leipzig.



Gudrun Franke, geboren in Magdeburg, studierte Klavier bei Rudolf Fischer und Kammermusik bei Gerhard Erber an der HfM Leipzig. Konzerte und die Tätigkeit als Klavierpartnerin bei Wettbewerben führten sie u.a. nach Polen, Tschechien und Frankreich. Sie wirkt bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit, leitet Meisterkurse sowie die Werkstatt für Klavier- und Kammermusik der NLChG und wird als Jurorin zu Wettbewerben eingeladen. 2006 erschien ihre Schumann-CD „Liebe, verehrte Klara ...“. An der HMT Leipzig unterrichtet sie als Professorin Klavierkammermusik und Klavier in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren.



Alexander Meinel, geboren in Halle/Saale, studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling, Mathilde Erben und Joel Shapiro sowie an der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Als Preisträger von Wettbewerben in Weimar und Bayreuth konzertierte er an Musikzentren wie Gewandhaus Leipzig, Semperoper Dresden, Lincoln Center New York oder Cité de la musique Paris. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Mozart und Beethoven auf. Er leitete Meisterkurse in mehreren Ländern Europas und Asiens und unterrichtet als Professor in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren an der HMT Leipzig.



Heike-Angela Moser, geboren in Freiburg im Breisgau, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München bei Michael Schäfer, Gitti Pirner und Franz Massinger. Meisterkurse für Kammermusik besuchte sie bei Friedemann Berger, Menahem Pressler und Hatto Beyerle. Weitere Studien in Italien führten sie u.a. nach Neapel zu Michele Campanella. Sie konzertiert im In- und Ausland als Solistin und Kammermusikerin mit der Geigerin Angelica Faccani, dem Pianisten Davide Osellame und ihrer Schwester, der Oboistin Anke-Christine Beyer. Seit 2004 ist sie Klavier- und Kammermusikdozentin in Hallbergmoos (bei München), leitet außerdem eine private Klavierklasse in München und gibt Meisterkurse. Als Ur-Ur-Enkelin von Clara und Robert Schumann setzt sie sich seit Robert Schumanns Jubiläumsjahr 2010 und dem aktuellen Clara Schumann Jahr 2019 intensiv mit dem Werk und Leben des Künstlerpaares auseinander.



Dietmar Nawroth, geboren in Reichenbach/Vogtland, war Schüler der Musikschule bei Günter Pistorius und studierte Klavier bei Günter Kootz an der HfM Leipzig und bei Alexander A. Alexandrow am Moskauer Gnessim-Institut. Er ist Preisträger des internationalen Bach-Wettbewerbs in Leipzig und des internationalen Beethoven-Wettbewerbs in Wien. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Polen, Ungarn, Tschechien, Frankreich und in die Schweiz. Er arbeitet als Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben mit und gibt Meisterkurse im In- und Ausland. Seit 1992 ist er Professor für Klavier an der HMT Leipzig.



Katharina Treutler, in Erfurt geboren, konzertiert in Europa, Asien und den USA solistisch und mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra und dem Tokyo Philharmonic Orchestra. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe und studierte in Hannover, Tokio, Paris, Madrid und Freiburg. Zu ihren Lehrern zählen Bernd Goetzke, Jacques Rouvier, Dmitri Bashkirov und Eric Le Sage. In den Abbey Road Studios spielte sie das Klavierkonzert „Final Fantasy“ von Nobuo Uematsu mit dem London Symphony Orchestra ein, das in mehr als zehn Ländern die Spitze der iTunes-Klassik-Charts erreichte.



Wettbewerbsprogramm

Altersgruppe I

1. **Scholl, Mirjam** Biederitz, 05.09.2010

a) **Clara Schumann** (1819-1896)

Soirées musicales op. 6

2. Notturmo F-Dur

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)

Sonatine F-Dur WoO Anh. 5/2

1. *Allegro assai*

2. *Rondo Allegro*



2. **Dehnen, Julius** Karlsruhe, 19.05.2010

a) **Clara Schumann** (1819-1896)

4 Pièces fugitives op. 15

1. *Larghetto*

b) **Joseph Haydn** (1732-1809)

Klaviersonate Nr. 53 e-Moll Hob.XVI:34

1. *Presto*

2. *Adagio*



3. **Orlando, Donato** Leipzig, 16.03.2010

a) **Robert Schumann** (1810-1856)

Album für die Jugend op. 68

23. Reiterstück

Jugendsonate op. 118/1 G-Dur

1. *Allegro*

b) **Joseph Haydn** (1732-1809)

Sonate D-Dur Hob.XVI:37

2. *Largo e sostenuto*

3. *Finale. Presto ma non troppo*



4. **Orlando, Niccolò** Leipzig, 16.03.2010

- a) **Robert Schumann** (1810-1856)
Album für die Jugend op. 68
13. Mai, lieber Mai, – bald bist Du wieder da!
14. Kleine Studie
- b) **Joseph Haydn** (1732-1809)
Sonate E-Dur Hob.XVI:13
2. *Menuet*
3. *Finale: Presto*



5. **König, Richard Gabriel** Wernigerode, 18.06.2009

- a) **Robert Schumann** (1810-1856)
Kinderszenen op. 15
1. Von fremden Ländern und Menschen
Albumblätter op. 124
5. Fantasietanz
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Für Elise
Rondo C-Dur WoO 48



6. **Fink, Cornelius** München, 25.02.2009

- a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Impromptu Nr 1 As-Dur op. 29
- b) **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791)
Sonate B-Dur KV 570
1. *Allegro*



7. **Demjanenko, Jan** Merseburg, 16.01.2009

- a) **Robert Schumann** (1810-1856)
Album für die Jugend" op. 68
1. Melodie
 2. Soldatenmarsch
 16. Erster Verlust
 12. Sizilianisch



- b) **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791)
Sonate A-Dur KV 331
3. *Rondo alla turca. Allegretto*

8. **Shopov, Ricarda** Lübeck, 14.10.2008

- a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Nocturne Es-Dur op. 9 Nr. 2
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 25 G-Dur op. 79
1. *Presto alla tedesca*
 2. *Andante*
 3. *Vivace*



9. **Ridl, Damian** Leipzig, 05.09.2008

- a) **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)
Lieder ohne Worte op. 30
6. Venetianisches Gondellied. *Allegretto tranquillo*
- b) **Joseph Haydn** (1732-1809)
Sonate F-Dur Hob.XVI:23
1. *Moderato*
 2. *Adagio*
 3. *Finale. Presto*



10. **Habbe, Hannah Marike** Hamburg 14.08.2008

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Etüde f-Moll op. 25 Nr. 2
Nocturne cis-Moll op. posth.

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 1 f-Moll op. 2/1
2. *Adagio*
4. *Prestissimo*



11. **Lehnert, Babett** Leipzig, 24.06.2008

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 5 c-Moll op. 10/1
1. *Allegro molto e con brio*



12. **Xiao, Leyi** Dresden, 25.03.2008

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Nocturne Nr. 20 cis-Moll op. posth.

b) **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756-1791)
Sonate Nr. 16 C-Dur KV 545
1. *Allegro*
2. *Andante*
3. *Rondo*



Altersgruppe II

1. **Forster, Aenne** München, 23.08.2007

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 7 D-Dur op. 10/3
1. *Presto*



2. **Thielemann, Lisa** Merseburg, 11.05.2007

- a) **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)
Lieder ohne Worte
op. 19 Nr. 1 *Andante con moto*
op. 30 Nr. 6 Venetianisches Gondellied.
Allegretto tranquillo
- b) **Joseph Haydn** (1732-1809)
Sonate Nr. 53 e-Moll Hob.XVI:34
1. *Presto*



3. **Ridl, Maximilian** Leipzig, 04.03.2007

- a) **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)
Lieder ohne Worte op. 19
6. Venezianisches Gondellied
- b) **Joseph Haydn** (1732-1809)
Sonate B-Dur Hob.XVI:41
1. *Allegro*
2. *Allegro di molto*



4. **Falke, Anouk** Leipzig, 16.12.2006

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
2. Notturmo F-Dur
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 1 f-Moll op. 2/1
1. *Allegro*
2. *Adagio*



5. **Schmidt, Ellen** Hamburg, 14.10.2006

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Fantaisie Impromptu cis-Moll op. posth. 66

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathétique“
1. *Grave/Allegro di molto e con brio*



6. **Hellwig, Konstantin** Magdeburg, 14.09.2006

a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Quatre Polonaises pour le piano op. 1
4. Polonaise C-Dur *Moderato*

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 19 g-Moll op. 49/1
1. *Andante*
2. *Rondo. Allegro*



7. **Nagel, Michael** Merseburg, 16.10.2005

a) **Robert Schumann** (1810-1856)
Kinderszenen op. 15
1. Von fremden Ländern und Menschen
2. Kuriose Geschichte
Bunten Blätter op. 99
Drei Stücklein Nr. 1-3

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 25 G-Dur op. 79
1. *Presto alla tedesca*



8. **Yang, Sissi** Fürstenfeldbruck, 07.03.2005

a) **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)
Variations sérieuses op. 54

b) **Ludwig van Beethoven** (1770 -1827)
Sonate Nr. 5 c-Moll op. 10/1
3. *Prestissimo*



9. **Lehnert, Marie**, Leipzig, 22.02.2005

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 6 F-Dur op. 10/2
1. *Allegro*



10. **Lehnert, Florentine**, Leipzig, 22.02.2005

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Scherzo Nr. 3 cis-Moll op. 39

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 7 D-Dur op. 10/3
1. *Presto*



Altersgruppe III

1. **Nikulski, Jonas** Dresden, 17.06.2004

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Walzer Nr. 5 As-Dur op. 42
Fantaisie Impromptu cis-Moll op. posth. 66

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 10 G-Dur op. 14/2
1. *Allegro*



2. **Berger, Philine** Wuppertal, 08.11.2003

a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Variationen über ein Thema von
Robert Schumann fis-Moll op. 20

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 6 F-Dur op. 10/2
1. *Allegro*



3. **Scholl, Franz Karl** Biederitz, 22.07.2003

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Variationen über ein Thema von
Robert Schumann fis-Moll op. 20
Thema, Variationen 1, 5, 7
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathétique“
1. *Grave/Allegro di molto e con brio*



4. **Faulhaber, Till Friedrich** Hamburg, 23.10.2002

- a) **Robert Schumann** (1810-1856)
Sonate Nr. 1 fis-Moll op. 11
4. *Allegro un poco maestoso*
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 28 A-Dur op. 101
4. *Geschwinde, doch nicht zu sehr,
und mit Entschlossenheit (Allegro)*



5. **Erik Schumacher** Leipzig, 12.08.2002

- a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47
Etüde As-Dur op. 10 Nr. 8
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 6 F-Dur op. 10/2
1. *Allegro*



6. **Liebrecht, Lisa** Markranstädt, 07.08.2002

- a) **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809-1847)
Rondo capriccioso op. 14
- b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Sonate Nr. 25 G-Dur op. 79
1. *Presto alla tedesca*
2. *Andante*
3. *Vivace*



7. **Prussak, Antonia Maria** Schkopau, 01.02.2002

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Nocturne Es-Dur op. 9/2
Walzer cis-Moll op. 64/2

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Rondo C-Dur op. 51/1



8. **Liang, Yiting** Waldbronn, 30.01.2002

a) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23

b) **Ludwig van Beethoven** (1770-1827)
Fantasie g-Moll op. 77





Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

Die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur betrachtet Bildung, Kunst, Kultur und interkulturelle Verständigung als wichtige gesellschaftliche Säulen in einer globalisierten Lebenswelt. Ziel ist es, Menschen stark zu machen, damit sie ihr Leben meistern und ihren Beitrag zum Gelingen des gesellschaftlichen Zusammenlebens leisten können. Dazu gehört natürlich auch die Erziehung zu sich selbstvertrauenden und gleichzeitig teilnehmenden Menschen, die diesen Beitrag eben nicht nur leisten können, sondern auch leisten wollen. Denn Gesellschaft ist eine Kulturleistung derer, die über die eigenen Interessen hinaus blicken und dort anpacken, wo sie dem Ganzen dienen.

In diesem Sinne ist die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur als eine Art und Weise zu betrachten, der Anforderung des Grundgesetzes nachzukommen, dass Eigentum verpflichtet. So widmet sich die Stiftung der Förderung von Erziehung und Bildung, der Unterstützung von Kunst und Kultur sowie der Entfaltung von Weltoffenheit und Toleranz in der Gesellschaft. Dabei soll sich ihr Wirken nicht auf Deutschland beschränken, sondern auch international gilt es diese Ziele zu verfolgen. Insbesondere in Osteuropa und dem arabischen Raum geht es darum, konstruktiv zur Entwicklung freiheitlicher Gesellschaften beizutragen. www.rdg-stiftung.eu



Soroptimist International (SI), 1921 gegründet, ist eine weltweite Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Der Name *Soroptimist* ist vom Lateinischen *sorores optimae* („die besten Schwestern“) abgeleitet und wird von den Mitgliedern als Anspruch an das eigene Verhalten im Leben und als mitmenschliche Verpflichtung verstanden. Die Organisation widmet sich

Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertritt die Position von Frauen in der öffentlichen Diskussion. Ein Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen.

Soroptimist International hat als Nichtregierungsorganisation (NGO) allgemeinen Konsultativstatus bei ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, und ist mit Repräsentantinnen bei vielen UN-Unterorganisationen in New York, Genf, Wien und Paris vertreten.

Dem Netzwerk gehören weltweit in 132 Ländern rund 80.000 Mitglieder an, die in über 3.000 Clubs organisiert sind. Allein in Deutschland gibt es derzeit 222 Clubs mit über 6.600 Soroptimistinnen. Der SI Club Leipzig wurde 1998 gegründet. Das Ziel von SI, eine Stimme für Frauen zu sein, wird in verschiedenen Projekten verwirklicht. Eines davon unterstützt in Leipzig junge musikalische Nachwuchstalente und Wettbewerbe, die sich dem Schaffen der Komponistin Clara Schumann widmen. www.clubleipzig.soroptimist.de



Das Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig wurde 1969 als „Polnisches Kultur- und Informationszentrum“ mit Sitz am Brühl gegründet. In den Neunzigerjahren wurde es thematisch neu ausgerichtet, in „Polnisches Institut Leipzig“ umbenannt und zog an seinen heutigen zentralen Standort Markt 10. Seit 2009 ist es eine Filiale des Polnischen Instituts Berlin.

Das Institut widmet sich als Einrichtung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen Aufgaben der polnischen öffentlichen und kulturellen Diplomatie. Es vermittelt nicht nur die polnische Kultur in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, sondern möchte viel mehr Interesse und Begeisterung für alle Aspekte des facettenreichen und vielfältigen gesellschaftlichen Lebens im Nachbarland wecken. Dazu zählen Landesgeschichte, Traditionen und das Engagement Polens als verlässliches Mitglied der Europäischen Union. Durch zahlreiche gemeinsam mit deutschen und polnischen Partnern durchgeführte Projekte entstehen dauerhafte Netzwerke und langfristige Kooperationen, die einen intensiven und direkten Kulturaustausch ermöglichen. Dabei gelingt es polnischen Künstlern und Kulturschaffenden, Traditionen und Geschichte mit der Gegenwart zu verweben.

Darüber hinaus versteht sich das Institut als Mittler, Plattform und kompetenter Ansprechpartner für deutsche Kulturschaffende und Künstler, aber auch Institutionen und Kultureinrichtungen, die an einem Austausch mit Polen interessiert sind. So entstehen nachhaltige Netzwerke und Kooperationen, die im kleinen und großen Maßstab wesentlich zur Stärkung der europäischen Wertegemeinschaft beitragen und bestehende Horizonte erweitern.

<https://instytutpolski.pl/leipzig>



Eröffnung der XXVIII. Leipziger Chopin-Tage 2018,
Prof. Alexander Meinel

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Als am 2. April 1843 auf Betreiben von Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy das Leipziger Conservatorium der Musik eröffnet wurde, war es die erste höhere Bildungsanstalt für Musiker in Deutschland. Zunächst für knapp 40 Jahre im Hof des alten Gewandhauses untergebracht, wurde am 5. Dezember 1887 das Gebäude in der Grassstraße 8 bezogen. Das Spektrum der Hochschule erweiterte sich 1992 durch den Zusammenschluss mit der Theaterhochschule „Hans Otto“ zur HMT Leipzig. Der im Zweiten Weltkrieg zerstörte Große Saal wurde neu erbaut, 2001 eingeweiht und 2004 vom Bund Deutscher Architekten Sachsen prämiert. 2002 bezog etwa die Hälfte der 13 Fachrichtungen das zweite zentrale Gebäude am Dittrichring 21. Die HMT zählt mit 700 Events zu den Ausbildungsstätten mit den meisten Veranstaltungen jährlich. Sinfoniekonzerte, Opernaufführungen, Orgelkonzerte, Jazz, Schauspielabende und Wettbewerbe sind feste Größen im Leipziger Kulturleben. Die Hochschule arbeitet mit den wesentlichen Kultureinrichtungen der Stadt (Gewandhaus, Oper, Schauspielhaus, MDR Sinfonieorchester) zusammen. An der HMT lernen ca. 1250 Studierende, wobei der Kernauftrag in der professionellen Ausbildung von Berufsmusikern, -pädagogen und -schauspielern auf höchstem internationalen Niveau besteht. Ein hoher Anteil ausländischer Studierender und Lehrender sind Ausdruck der internationalen Ausrichtung der Ausbildung. www.hmt-leipzig.de



Treppenhaus
Foto: Jörg Singer



SCHUMANNHAUS

LEIPZIG

Entdecken Sie die Leipziger Zeit der Schumanns mit allen Sinnen! Mit der neuen Dauerausstellung beherbergt das Schumann-Haus Leipzig das erste Museum, das einem Musikerpaar gewidmet ist. Gehen Sie dem „Experiment Künstlerehe“ auf die Spur. Die hier entstandenen Werke „Die Ehegebücher“ und der gemeinsam komponierte Liederzyklus „Liebesfrühling“ geleiten Sie durch die Räume, zeigen die Modernität des Ehepaares und wirken in unsere heutige Zeit hinein. Clara Schumanns Hand als Klanginstallation, visualisierte Features, Filme sowie einige originale Ausstellungstücke laden ein, in die Welt der Schumanns einzutauchen. Ihre glücklichen ersten vier Ehejahre verbrachten Clara und Robert Schumann in dem von Friedrich August Scheidel 1838 im klassizistischen Stil errichteten Haus in der Inselstraße 18. An Claras 21. Geburtstag bezogen die frisch Vermählten ihr erstes gemeinsames Domizil in einem aufstrebenden neuen Stadtteil, der sich zum Zentrum des Buchgewerbes entwickelte. Zahlreiche Verlage und Buchdruckereien siedelten sich an, darunter Breitkopf & Härtel und C. F. Peters sowie F. A. Brockhaus und Reclam. In der Beletage begrüßte das Künstlerpaar regelmäßig berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt und Hector Berlioz. Hier komponierte Robert Schumann einige seiner bedeutenden Werke, beispielsweise den Liebesfrühling op. 37 zusammen mit Clara, die Frühlingssinfonie op. 38, die Streichquartette op. 41 sowie sein Klavierquintett op. 44, das seine Frau im Gewandhaus aufführte. 1999 kaufte die Rahm Dittrich Group das Haus und begann mit der Restaurierung nach denkmalpflegerischen Richtlinien. Gemeinsam mit der Freien Grundschule „Clara Schumann“ und dem Schumann-Verein Leipzig e.V. entstand eine einzigartige Symbiose aus Museum, Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte. www.schumann-haus.de



Ehe-Experimenterraum
Foto Christian Kern



Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

1992 gründeten Pianisten, Musikpädagogen, Hochschuldozenten, Orchestermitglieder, Sänger und Musikfreunde die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft. Deren zahlreiche Veranstaltungen haben sich einen festen Platz im Musikleben von Leipzig und des Umlandes erworben.

Alljährlich in der Nähe von Fryderyk Chopins Todestag, am 17. Oktober, finden die von der Stadt Leipzig geförderten Leipziger Chopin-Tage statt. 2002 bis 2005 wurde Chopins Gesamtwerk im Rahmen des Zyklus »CHOPIN complet« in 24 Konzerten aufgeführt.

Gemeinsam mit der Stadt Markkleeberg gestalten die Mitglieder der Gesellschaft und Gäste die Konzertreihe HERFURTHSCHE HAUSMUSIK im Weißen Haus, ehemals WESTPHALISCHE HAUSMUSIK. In den 10-12 Konzerten pro Jahr erklingen Werke von Fryderyk Chopin und ihm nahestehender Komponisten sowie Zyklen mit Klavierwerken, Kammermusik und Liedern u.a. von Mozart, Schubert, Brahms, Mendelssohn Bartholdy und Schumann anlässlich ihrer Jubiläen. Die Sommer serenade im Juli und der Festliche Salon als Abschluss zählen ebenfalls zu den Höhepunkten.

Zwei CD's der Gesellschaft sind bisher erschienen: 2000 die CD mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Chopin und Schumann und im Jubiläumsjahr 2010 das Album »Widmungen« mit Musik von Fryderyk Chopin.

Zur Förderung des musikalischen Nachwuchses organisiert die Gesellschaft die Klavier- und Kammermusikwerkstatt für Kinder und Jugendliche und vergibt seit einigen Jahren Chopin-Preise des Soroptimist Club Leipzig. Im Jubiläumsjahr CLARA 19 fand erstmals der Clara Schumann-Wettbewerb für junge Pianist*innen statt, zu dessen Förderern auch die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur gehört. Zu den weiteren langjährigen Partnern zählen das Polnische Institut Berlin Filiale Leipzig, das Kulturzentrum Goldne Sonne Schneeberg und die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.

Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

Vorsitzende:

Prof. Alexander Meinel · Prof. Gudrun Franke · Prof. Dietmar Nawroth · Prof. Gerald Fauth

www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de

Pressekontakt: Franziska Franke-Kern, www.accolade-pr.de

Wir freuen uns über Unterstützung der Projekte der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden: Volksbank Leipzig

IBAN: DE35 8609 5604 0307 7470 90 • BIC: GENODEF1LVB

Förderer und Partner des Projekts:



Stadt Leipzig

Soroptimist Club Leipzig



SCHUMANNHAUS
LEIPZIG



Europäische Stiftung
der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.
www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de